



Physische Attraktivität und Lebenszufriedenheit

Eine empirische Untersuchung auf der
Grundlage der fünf Wellen des Kölner
Gymnasiasten-Panels 1969 bis 2019

15.10.2022

- Einleitendes
 - Desiderat
- Theoretische Annahmen und Ableitungen
 - Wirkmechanismen der physischen Attraktivität
 - Physische Attraktivität und Lebenszufriedenheit
- Datenbasis und Analysestrategie
 - Das Kölner Gymnasiasten-Panel
 - Analysen
- Fazit

„Schönheit zahlt sich aus“

- **Physisch attraktive Menschen...**
 - ... werden von den Eltern besser behandelt (Langlois et al. 1990)
 - ... haben mehr Freundinnen und Freunde (Rost 1993)
 - ... bekommen bessere Schulnoten (Dunkake et al. 2012)
 - ... werden eher zu Bewerbungsgesprächen eingeladen (Ruffle/Shtudiner 2015)
 - ... haben höhere Einkommen (Hamermesh/Biddle 1994)
 - ... haben größere soziale Netzwerke und sind tendenziell Mittelpunkt (Dion/Berscheid 1974)

- **Desiderat:**
 - Sind attraktive Menschen auch zufriedener mit ihrem Leben?

Allgemeine Wirkmechanismen

■ „primacy effect“

- Reihenfolge der Verarbeitung von Informationen
- Aussehen einer Person als erste erkennbare Information

■ Halo-Effekt

- Ausstrahlen der physische Attraktivität auf andere Eigenschaften: Schlussfolgerung von den beobachtbaren auf die unbeobachteten Eigenschaften

Basis

- **Attractiveness Consensus** (Cunningham et al. 1990)
 - Schönheit als Eigenschaft
 - Eindeutig
 - Interindividuell, interkulturell & interethnisch
 - Askriptiv
 - Strukturmerkmal

Weiterführende Mechanismen I

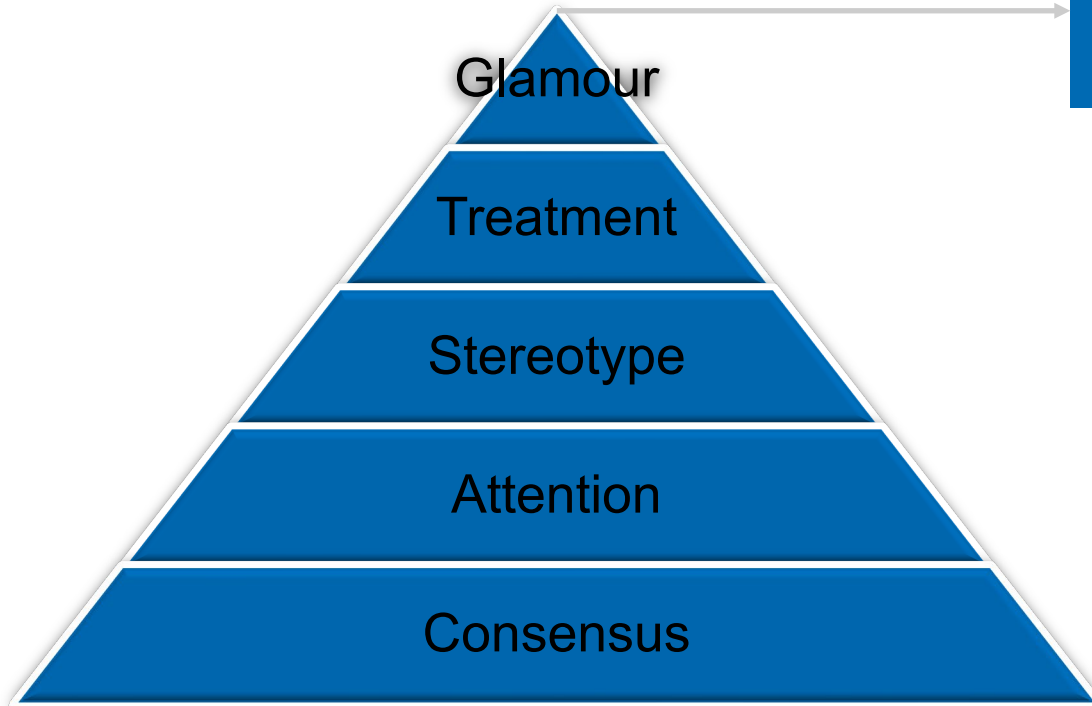
- **Attractiveness Attention Boost** (Maner et al. 2007)
 - Mehr Aufmerksamkeit durch Umwelt
 - Häufigere & intensivere Wahrnehmung
 - Bleiben in Erinnerung

- **Attractiveness Stereotype** (Dion et al. 1972)
 - A priori Zuschreibung sozial erwünschter Eigenschaften

Weiterführende Mechanismen II

- **Attractiveness Treatment Advantage** (Benson et al. 1976)
 - Bevorzugte Behandlung durch andere
 - Mehr Respekt
 - Mehr Zuversicht
 - Mehr Hilfe & Unterstützung
 - Mehr Vertrauen & Kooperation

- **Attractiveness Glamour Effect** (Bassili 1981)
 - Verfehlungen werden relativiert
 - Fehler werden verziehen
 - Bagatellisierung
 - Verlagerung Ursachenattribution durch Dritte



Attractiveness Competition Advantage
(Rosar/Klein 2009)

Konsequenzen (indirekt)

- **Physisch attraktive Menschen...**
 - ... finden eher eineN (attraktiveN) PartnerIn
 - ... haben den (subjektiv) besseren Sex
 - ... haben ein höheres Seitensprungrisiko
 - ... finden nach einer Trennung schneller eineN neueN PartnerIn
 - ... erreichen mit weniger Aufwand größere berufliche Erfolge

- ➔ **Hohe physische Attraktivität (PA) führt zu mehr Lebenszufriedenheit?**

Konsequenzen (direkt) – 3 Möglichkeiten

1. Physisch attraktive Menschen erhalten im Alltag (objektiv) eine Besserbehandlung aufgrund zugeschriebener positiver Eigenschaften
→ Hohe PA führt zu mehr Lebenszufriedenheit
2. Physisch attraktive Menschen gewöhnen sich an die Besserbehandlung
→ PA hat keinen Einfluss auf die Lebenszufriedenheit
3. Leicht errungene Erfolge stellen weniger zufrieden und können zum „Imposter-Syndrome“ führen (Sakulku/Alexander 2011)
→ Hohe PA führt zu weniger Lebenszufriedenheit

Methodische Probleme und bisherige Forschung

- Häufige Nutzung querschnittlicher Daten → Kausalitätsproblem
- Selbst bestehende längsschnittliche Untersuchungen können nicht für alle relevanten Variablen kontrollieren
 - Zwingend notwendig ist die Kontrolle berufsbezogener und privater Variablen, wie bspw. Berufserfolg oder Partnerschaftsstatus
- Stand der Forschung zeigt variierende Befunde, je nach Design...
 - ...werden Effekte der PA gefunden (Datta Gupta et al. 2016)
 - ...werden keine Einflüsse der PA gefunden (Diener et al. 1995)
 - ...bleibt offen, wie langfristig die Effekte der PA sind (Datta Gupta et al. 2016)
 - ...ist unklar, ob es sich um Lebenszykluseffekte handelt

Das Kölner Gymnasiasten-Panel

- **Erstbefragung 1969/70**
 - 3240 SchülerInnen
 - Modales Alter 16 Jahre
- **Wiederbefragungen**
 - 1984/85: 1989 Befragte
 - 1997: 1596 Befragte
 - 2010: 1301 Befragte
 - 2019/20: 1013 Befragte
- **Mehrthemenbefragung**
 - Seit 1984/85 in jeder Welle: private, berufliche & allgemeine Lebenszufriedenheit (identisch erfasst)
 - 2019/20: Befragte sollten Foto einschicken (Alter: 16-25)

Datenbasis und Analysestrategie II

Messung der physischen Attraktivität I

- Datenbasis der PA-Messung
 - 658 Bilder von 576 PanelistInnen
 - Aufbereitung der Bilder
 - Einheitliche Größe/Ausschnitt
 - Editierung bei Insignien oder Störfaktoren im Hintergrund
- Online Fragebogen
 - Randomisierte Abfolge der Bilder
 - Rating der PA (0 „unattraktiv“ bis 6 „attraktiv“)
 - 30 Bilder doppelt für Reliabilitätstests

Wie unattraktiv oder attraktiv ist diese Person?



Bitte entscheiden Sie spontan!

unattraktiv ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ attraktiv

Wie unattraktiv oder attraktiv ist diese Person?



Bitte entscheiden Sie spontan!

unattraktiv ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ attraktiv

Messung der physischen Attraktivität II

- Truth by Consensus Methode (*Attractiveness Consensus*)
 - 24 RaterInnen (12 Frauen, 12 Männer); Studierende der Heinrich-Heine Universität (HHU)
 - Statistische Zwillinge bzgl. Staatsangehörigkeit, Alter, Studienfach
- Reliabilität der Messung
 - Intracoder Reliabilität: $\alpha = 0,72 - 0,95$ ($\varnothing = 0,85$)
 - Intercoder Reliabilität: $\alpha = 0,95$
- Attraktivitätsscore = arithmetisches Mittel über alle Werte

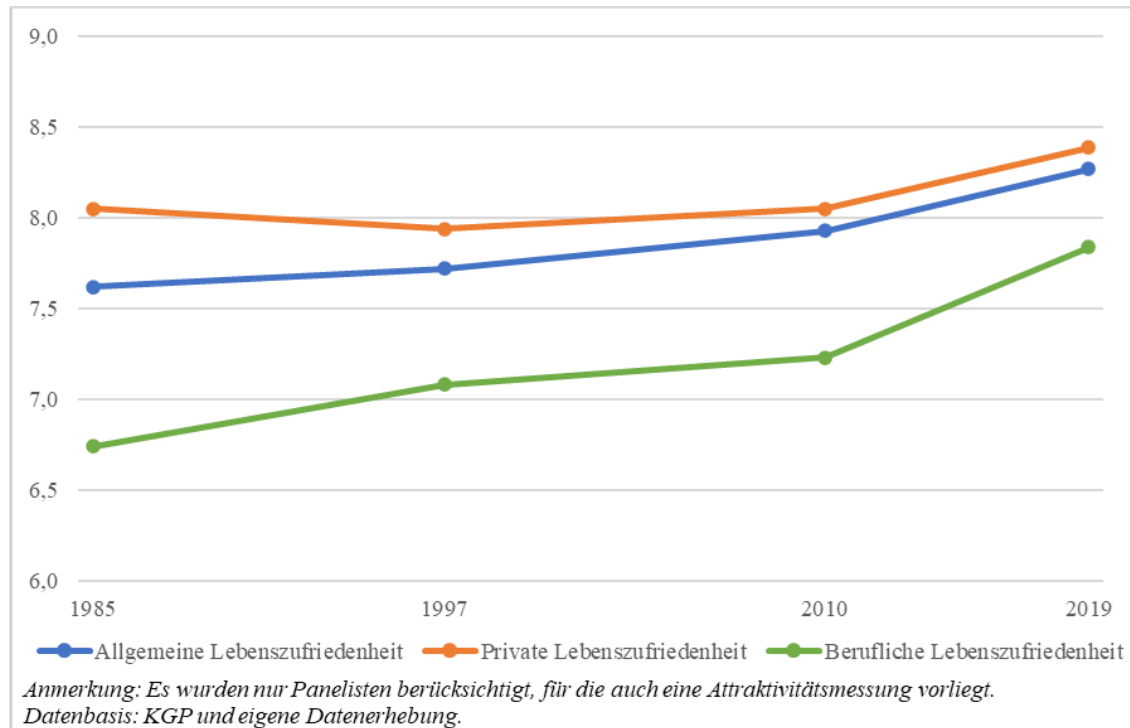
Messung des Alters

- Für 19 PanelistInnen fehlte die Altersangabe zum Foto
 - Für diese und 42 weitere Bilder (mit bekanntem Alter) wurden Altersratings durch 16 MitarbeiterInnen der HHU vorgenommen
 - Regression auf das zu schätzende Alter der 19 PanelistInnen und
 - Regression auf die PA im Alter von 16 Jahren
- Datensatz mit PA Messung für 576 PanelistInnen
 - Min/Max: 0,21/5,70
 - Range 5,49
 - $\emptyset = 2,24$
 - Standardabweichung = 1

➔ Hinzufügen zum bestehenden KGP Datensatz mit vier Wellen

Zu kontrollierende Einflussfaktoren (neben PA)

- Berufliche Lebenszufriedenheit
 - Geschlecht (-)
 - Berufsprestige (+) (Meulemann 2017)
 - Erwerbsstatus (+) (Başlevent und Kirmanoğlu 2014)
- Private Lebenszufriedenheit
 - Vorhandene Partnerschaft (+) (Næss et al. 2015)
 - Scheidung (-) (Zimmermann und Easterlin 2006)
 - Kinder (+) (Myrskylä und Margolis 2014; Pollmann-Schult 2014)
- Allgemeine Lebenszufriedenheit
 - Berufliche Lebenszufriedenheit
 - Private Lebenszufriedenheit
 - Allgemeine Lebenszufriedenheit (t-1)



	1985		1997		2010		2019	
AV: berufliche Lebenszufriedenheit	B	Std. Fehler	B	Std. Fehler	B	Std. Fehler	B	Std. Fehler
Konstante	5,556 ***	0,489	6,460 ***	0,365	6,294 ***	0,347	7,108 ***	0,273
Attraktivitätsscore Befr. im Alter von 16 Jahren	0,292 *	0,129	0,005	0,092	0,092	0,085	-0,013	0,079
Befr. ist weiblich (=1)	-0,576 *	0,281	0,107	0,214	0,052	0,192	0,004	0,161
Letztes verfügbares Berufsprestige Befr.	0,008 *	0,004	0,000	0,002	0,005 *	0,002	0,008 ***	0,002
Erwerbsstatus (RK: Befr. ist nicht oder geringfügig erwerbstätig)								
Befr. ist 20-34 Stunden pro Woche erwerbstätig (=1)	0,479	0,347	0,400	0,265	0,121	0,239	-0,611 *	0,299
Befr. ist 35-44 Stunden pro Woche erwerbstätig (=1)	0,550 +	0,295	0,601 *	0,251	0,048	0,223	-0,140	0,225
Befr. ist 45 und mehr Stunden pro Woche erwerbstätig	0,713 *	0,353	0,975 ***	0,261	0,488 *	0,244	0,368	0,234
Befr. ist aktuell arbeitslos gemeldet (=1)	-3,496 ***	0,569	-1,382 *	0,570	-1,977 **	0,730	-0,759	0,722
n	362		517		571		569	
Adjusted R ²	0,152		0,042		0,034		0,029	

Anmerkung: + $p < 0,1$; * $p < 0,05$; ** $p < 0,01$; *** $p < 0,001$; OLS Regression; p-Werte berechnet auf Basis des T-Tests

Datenbasis: Kölner Gymnasten-Panel und eigene Datenerhebung

	1985		1997		2010		2019	
	B	Std. Fehler	B	Std. Fehler	B	Std. Fehler	B	Std. Fehler
AV: private Lebenszufriedenheit								
Konstante	6,485 ***	0,227	6,468 ***	0,272	6,516 ***	0,224	7,272 ***	0,203
Attraktivitätsscore Befr. im Alter von 16 Jahren	-0,027	0,067	-0,014	0,065	0,031	0,057	0,021	0,053
Befr. ist zum Befr.zeitpkt. in fester Partnerschaft (=1)	1,649 ***	0,205	1,500 ***	0,227	1,358 ***	0,169	1,029 ***	0,147
Befr. ist zum Befr.zeitpkt. mind. ein Mal geschieden (=1)	-0,018	0,382	-0,513 *	0,218	0,030	0,137	-0,160	0,123
Befr. hat zum Befr.zeitpkt. mind. 1 Kind (=1)	0,427 **	0,140	0,272 +	0,152	0,374 **	0,139	0,333 *	0,134
n	571		575		576		573	
Adjusted R ²	0,144		0,098		0,123		0,110	

Anmerkung: + $p < 0,1$; * $p < 0,05$; ** $p < 0,01$; *** $p < 0,001$; OLS Regression; p-Werte berechnet auf Basis des T-Tests

Datenbasis: Kölner Gymnasiasten-Panel und eigene Datenerhebung

Befunde und Limitationen

- PA wirkt **langfristig** und **substanziell** auf die Lebenszufriedenheit, aber
 - bereichsabhängig und nicht bis ins hohe Alter; Effekt verliert sich 1997 (berufliche Lebenszufriedenheit)
 - nicht bis ins hohe Alter hinein; Effekt verliert sich nach 1997 (allgemeine Lebenszufriedenheit)
 - nicht im Hinblick auf die private Lebenszufriedenheit
- Limitationen
 - Reicht eine Messung der PA im Alter von ca. 16 aus?
 - Selection Bias: Panelmortalität, Einreichung in Abhängigkeit der PA oder anderer Faktoren
 - Repräsentativität KGP: Spezifisches Sample zu spezifischem Zeitpunkt



Physische Attraktivität und Lebenszufriedenheit

Anhang

14.10.2022

- Başlevent, Cem; Kirmanoğlu, Hasan (2014): The Impact of Deviations from Desired Hours of Work on the Life Satisfaction of Employees. In: Soc Indic Res 118 (1), S. 33–43. DOI: 10.1007/s11205-013-0421-9.
- Bassili, John N. (1981): The Attractiveness Stereotype: Goodness or Glamour? In: Basic and Applied Social Psychology 2 (4), S. 235–525.
- Benson, Peter L.; Karabenick, Stuart A.; Lerner, Richard M. (1976): Pretty Pleases: The Effects of Physical Attractiveness, Race, and Sex on Receiving Help. In: Journal of Experimental Social Psychology 12, S. 409–415.
- Cunningham, Michael R.; Barbee, Anita P.; Pike, Carolyn L. (1990): What do women want? Facialmetric assessment of multiple motives in the perception of male facial physical attractiveness. In: Journal of Personality and Social Psychology 59 (1), S. 61–72. DOI: 10.1037/0022-3514.59.1.61.
- Datta Gupta, Nabanita; Etcoff, Nancy L.; Jaeger, Mads M. (2016): Beauty in Mind: The Effects of Physical Attractiveness on Psychological Well-Being and Distress. In: J Happiness Stud 17 (3), S. 1313–1325. DOI: 10.1007/s10902-015-9644-6.
- Diener, Ed; Wolsic, Brian; Fujita, Frank (1995): Physical Attractiveness and Subjective Well-Being. In: Journal of Personality and Social Psychology 69 (1), S. 120–129.
- Dion, Karen; Berscheid, Ellen; Walster, Elaine (1972): What is beautiful is good. In: Journal of Personality and Social Psychology 24 (3), S. 285–290.
- Dion, Karen; Berscheid, Ellen; Walster, Elaine (1974): Physical Attractiveness and Peer Perception among Children. Sociometry 37, 1-12
- Dunkake, Imke; Kiechle, Thomas; Klein, Markus; Rosar, Ulrich (2012): Schöne Schüler, schöne Noten? Eine empirische Untersuchung zum Einfluss der physischen Attraktivität von Schülern auf die Notenvergabe durch das Lehrpersonal. In: Zeitschrift für Soziologie 41 (2), S. 142–161.
- Hamermesh, Daniel S.; Biddle, Jeff E. (1994): Beauty and the Labor Market. In: The American Economic Review 84 (5), S. 1174–1194.
- Langlois, Judith H.; Roggman, Lori A.; Rieser-Danner, Loretta A.; Loretta A. (1990): Infants' Differential Social Responses to Attractive and Unattractive Faces. In: Developmental Psychology 26 (1), S. 153–159. Online verfügbar unter http://ovidsp.tx.ovid.com/sp-3.9.1a/ovidweb.cgi?&S=DCGIFPNOEFDDBPODNCNKAEGCMMOLAA00&Link+Set=S.sh.22.23.28.51|19|sl_10, zuletzt geprüft am 16.08.2013.
- Maner, Jon K.; Gailliot, Matthew T.; Rouby, D. Aaron; Miller, Saul L. (2007): Can't take my eyes off you. Attentional adhesion to mates and rivals. In: Journal of Personality and Social Psychology 93 (3), S. 389–401. DOI: 10.1037/0022-3514.93.3.389.

- Meulemann, Heiner (2017): Erfolg und Kontinuität im beruflichen Lebenslauf. In: Klaus Birkelbach und Heiner Meulemann (Hg.): *Lebensdeutung und Lebensplanung in der Lebensmitte*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 417–441.
- Myrskylä, Mikko; Margolis, Rachel (2014): Happiness: before and after the kids. In: *Demography* 51 (5), S. 1843–1866. DOI: 10.1007/s13524-014-0321-x.
- Næss, Siri; Blekesaune, Morten; Jakobsson, Niklas (2015): Marital transitions and life satisfaction. In: *Acta Sociologica* 58 (1), S. 63–78. DOI: 10.1177/0001699314563841.
- Pollmann-Schult, Matthias (2014): Parenthood and Life Satisfaction: Why Don't Children Make People Happy? In: *Fam Relat* 76 (2), S. 319–336. DOI: 10.1111/jomf.12095.
- Rosar, Ulrich; Klein, Markus (2009): Mein(schöner)Prof.de. Die physische Attraktivität des akademischen Lehrpersonals und ihr Einfluss auf die Ergebnisse studentischer Lehrevaluationen. In: *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 61 (4), S. 621–645.
- Rost, Detlef H. (1993): Attraktive Grundschulkinde. In: Manfred Hassebrauck und Reiner Niketta (Hg.): *Physische Attraktivität*. Göttingen, Seattle: Hogrefe, S. 272–306.
- Ruffle, Bradley J.; Shtudiner, Ze'ev (2015): Are Good-Looking People More Employable? In: *Management Science* 61 (8), S. 1760–1776. DOI: 10.1287/mnsc.2014.1927.
- Jaruwan Sakulku, und James Alexander. 2011. The Imposter Phenomenon. *International Journal of Behavioral Science* 6:73–92.
- Zimmermann, Anke C.; Easterlin, Richard A. (2006): Happily Ever After? Cohabitation, Marriage, Divorce, and Happiness in Germany. In: *Population & Development Review* 32 (3), S. 511–528. DOI: 10.1111/j.1728-4457.2006.00135.x.



